

Lehrlinge der Stiftung zur Palme im Umwelteinsatz in Graubünden

Im Einsatz für die Bauern von Maladers

Für fünf Tage quartierten sich die Lernenden der Stiftung zur Palme in der Nähe von Chur ein und leisteten einen Umwelteinsatz. Sie liessen sich von Regen und Schnee nicht die Laune verderben, brachten eine super Leistung und genossen das Lager in vollen Zügen. Das diesjährige Lehrlingslager der Stiftung zur Palme fand in Maladers GR statt. 30 Lernende und sechs Leiter leisteten einen Umwelteinsatz für Bauern in dem 500-Seelen-Dorf. Ihre Aufgabe bestand darin, die Bauern beim «Entbuschen» der Weiden zu unterstützen. Da in diesem steilen und unebenen Gelände Traktoren und Seilwindfahrzeuge kaum hinkommen oder nur die ganzen Baumstämme an die Waldwege hochziehen, bleiben die «kleinen» Äste im Gelände liegen. Diese weg-

zuräumen, ist eine zwar anstrengende, aber notwendige Arbeit, da der Boden nur so genügend Licht erhält, dass das Gras gedeihen kann.

Lagerrückblick

Um 8 Uhr wurden wir jeweils von den Bauern abgeholt, die uns auf der Ladefläche ihrer Rapids auf eine der höher gelegenen Weiden fuhren. Diese Fahrt genossen wir aus vollen Zügen. Auf den Wiesen, die es zu entbuschen galt, trugen wir Reisig und kleinere und grössere Äste von Tannen und Büschen zusammen, die dann auf einem Feuer verbrannt wurden. Dafür war das Wetter ideal: Es war bewölkt und regnerisch (am ersten Tag hatten wir sogar Schnee). So konnten die grossen Feuer entzündet werden, ohne dass die Ge-



Die Arbeit in der Natur machte Spass.



In der Zivilschutzanlage wurden gemeinsam exzellente Nachtessen zubereitet.

fahr bestand, einen Waldbrand zu verursachen.

Nach einem harten, aber befriedigenden Arbeitstag kehrten wir in unsere Unterkunft, die Zivilschutzanlage von Maladers, zurück. Dort wurden wir mit einem exzellenten Nachtessen, das eine der Leiterinnen mit einer täglich wechselnden Küchencrew zubereitete, für den strengen Tag belohnt. Am Mittwoch gönnten wir uns einen Erholungstag. Da das Lager unter dem Zeichen «Umwelt» stand, passte die Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanlage von Untervaz gut zum Thema. Den Nachmittag verbrachten wir in kleinen Gruppen. Je nach Lust und Laune hiess das: Entspannung im Hallen-

bad, bei einer interessanten Stadtführung durch Chur, beim Shopping durch Chur oder im Museum. Nach einem unvergesslichen Abschiedsabend fuhren wir am Freitag nach Pfäffikon zurück.

Nach der Rückkehr aus dem wunderschönen Bündlerland bleibt uns die Erinnerung an ein strenges, aber sehr schönes Lager. Mit unseren motivierten und engagierten Lernenden haben wir auf den Weiden von Maladers viel bewirken können. Die Bauern und wir selbst sind mit unserer Leistung sehr zufrieden.

Livio Stünzi,
Leiter Fachstelle Ausbildung
und Integration